

Die Trauben und die Feigen

Der biblische Kalender ist eine Zeitleiste der Wiederherstellung. Der erste Monat steht dafür, dass Jesua die Welt veränderte, indem er sein Leben opferte, und wenig überraschend wird Sukkot als die 'letzte Zusammensammlung' bezeichnet. Zwischen Schawuot und Sukkot liegen etwa viereinhalb Monate ohne Feste. Die Pause in den Festen zwischen Schawuot und Sukkot symbolisiert die prophetische Zeit, in der wir leben. Yeshua ist gekommen, aber das Ende oder die endgültige Zusammensammlung nicht.

Es gibt drei Feste mit der Anweisung, dass die Männer nach Jerusalem gehen sollten, um das Gebot zu erfüllen. Exodus 23; 14-17 und Deuteronomium 16,16-17 sagen, dass man, wenn man nach Jerusalem reist, aufsteigen oder "aufsteigen" muss, um dorthin zu gelangen, da es über die umliegenden Gebiete erhöht ist. Die Vorbereitungstage waren für den ersten und letzten Tag der ungesäuerten Gerste, Schawuot, den ersten Tag von Sukkot und den 8. Tag (der letzte große Tag). Jedes dieser Feste fällt mit einer bestimmten Erstfrucht aus der Liste der sieben Erstfrüchte zusammen.

*Dreimal im Jahr sollen alle deine Männer vor dem Herrn, deinem Gott, erscheinen an dem Ort, den er auswählt; am Fest des ungesäuerten Brotes, am Fest der Wochen und im Stifthüttenfest; **und sie sollen dem Herrn nicht leer erscheinen (leer, wirkungslos, unverdient)**:¹⁷ Jeder soll geben, wie er kann (ein Geschenk in der Hand), nach dem Segen des Herrn, deines Gottes, den er dir gegeben hat. Deuteronomium 16,16-17*

Die Liste der Geschenke oder Erstfrüchte findet sich in Deuteronomium 8,8. Die Liste der Feste und ihrer zugehörigen Geschenkgaben lautet wie folgt:

Ungesäuerte – Gerste

Schawuot – Weizen

Jom Teruah – Granatäpfel

Jom Kippur – Termine

Sukkot – Oliven

Als die ersten Olivenfrüchte geerntet wurden, war das Ende des landwirtschaftlichen Jahres oder des Erntezyklus. Exodus 23,16 und Exodus 32,22 nennen dieses Timing das Ende des Jahres.

*Auch am fünfzehnten Tag des siebten Monats (dem ersten Sukkot), **wenn ihr euch in der Frucht des Landes versammelt habt** (denkt daran, dass Adama mit Getreide verbunden war; Eretz nicht), sollt ihr sieben Tage ein Fest zum Herrn feiern: Am ersten Tag wird ein Sabbat sein, und*

am achten Tag wird ein Sabbat sein. Levitikus 23,39

Wo passen die Trauben und Feigen ein? Sie sind nicht an ein Festmahl gebunden. Tatsächlich sind sie nicht an ein Fest gebunden. Die Trauben und Feigen stehen für das Leben, das wir jetzt führen. Ob wir im Messias sind oder außerhalb des Bundes. Lasst uns unsere Reise des Verstehens beginnen.

Trauben

Trauben sind das erste Obstopfer des fünften Monats und das dritte von sieben ersten Früchten. Als die Spione das Land Kanaan betraten, war es die Zeit der ersten Früchte der Trauben

*Und was für ein Land sie sind, ob gut oder schlecht; und in welchen Städten sie wohnen, sei es in Zelten oder in Festungen; 20 Und was das Land ist, ob es fett oder mager ist, ob darin Holz ist oder nicht. Und seid mutig und bringt die Früchte des Landes. **Jetzt war die Zeit der ersten reifen Trauben.** Numeri 13,19-20*

Trauben, die zu Wein verarbeitet wurden, war die Form, die für das erste Fruchttopfer erforderlich war. Wein war das Getränkoffer, das im Tempel ausgeschenkt werden sollte.

Und sobald das Gebot verbreitet war, brachten die Kinder Israels im Überfluss die Erstfrüchte von Mais, **Wein** und Öl und Honig und aller Vermehrung des Feldes; und der Zehnt aller Dinge brachte sie reichlich ein. 2. Chronik 31,5 Alles

*Beste des Öls und alles **Beste des Weins**, und vom Weizen, die Erstfrüchte von ihnen, die sie dem Herrn darbringen werden, habe ich dir gegeben. Numeri 18,12*

Während die Trauben des 5. Monats und die Feigen des 6. Monats weder einen besonderen Tempelbesuch noch ein genaues biblisches Datum erforderten, um eine Opfergabe aus der Hand darzubringen, wurden sie definitiv präsentiert. Wein war im Tempel als Getränkeopfer erforderlich. Für Gläubige symbolisiert es auch unser Leben auf Erden und unseren Dienst am Reich und an unserem König. Denn Yeshua symbolisiert sein Blut. Für die Verlorenen steht es für ein Urteil.

Es dauert etwa zwei Wochen, um neuen Wein zu produzieren.

Ein Getränkeopfer war für das zweimal tägliche Opfer, das Sabbatopfer, das monatliche Opfer, das Pessachopfer, das Schawuot-Opfer, das Jom-Teruah-Opfer, Jom Kippur, Sukkot und das Schemini-Atzeret (8. Tag) erforderlich. Es war für alle Brandopfer, Friedens-/Dankopfer und

Sündenopfer erforderlich. Jede Schlachtung wurde von Getreide und Wein begleitet (Numeri 15; 28-29 und Numeri 28,1-10).

Als jemand, der im pfingstlichen Glauben aufgewachsen war, galten Wein und Alkohol jeglicher Art als sündhaft und streng verboten. Es gab immer Diskussionen darüber, ob 'neuer Wein' Alkohol enthielt oder ob nur 'Wein' Alkohol enthielt. Interessanterweise gibt es kürzlich archäologische Belege und kürzlich gefundene historische Dokumente über die Stärke von Wein und dessen Konsum. Wir werden uns die Zeit des ersten Jahrhunderts und die gefundenen Beweise ansehen.

Oinos ist das griechische Wort für Wein. Oinos würde repräsentieren:

Starkes Getränk, ungemischter Wein, 6–8 % Alkohol

Wein, wassergemischter Wein 2 %

Rosinenwein 0%

Traubensaft, Essig

Es gibt keine Belege dafür, dass in dieser Zeit, in früheren Epochen harte Spirituosen wie Scotch, Whisky oder Wodka produziert wurden, noch für biblische Texte. Die allgemeine Verwendung von Oinos war wassergemischter Wein. Auch im ersten Jahrhundert war ein starkes Getränk Wein, der nicht gemischt, sondern direkt aus der Flasche kam.

Die Griechen und Juden tranken eine Weinmischung aus einem Teil Wein und drei Teilen Wasser. Da ihr Wein 8 % Alkohol enthielt, enthielt der wassergemischte Wein 2 % Alkohol. Ein unverdünntes Glas modernen Weins kostet 12 %.

"Im antiken Griechenland würde kein zivilisierter Mensch davon träumen, unverdünnten Wein zu trinken."

"Wein wurde immer mit Wasser verdünnt, tatsächlich war das Trinken von unverdünntem Wein im antiken Griechenland und im antiken Rom das Kennzeichen eines Barbaren."

Die obigen Informationen stammen von:

<https://www.youtube.com/watch?v=NkKzldIxS8&t=8s> und dieses Video zitiert den Rest der in historischen Dokumenten enthaltenen Beweise. Das Video wurde kürzlich 2024 aufgenommen.

Das aaronische Priestertum hat es nicht geschafft, ihr Herz und ihre Lehre rein zu halten, sie haben gesündigt oder "verfehlt das Ziel" des Maßstabs, den Gott ihnen gegeben hat. Dadurch stellten sie das Blut von Jechua falsch dar, symbolisiert durch den Wein (Markus 14,23-25). Betrachten wir den Abschnitt in 1. Samuel 12.

*Nun, Elis Söhne Elis waren Söhne Belials; sie kannten den Herrn nicht. :13 Und die Priestergewohnheit bei dem Volk war, dass, wenn jemand ein Opfer darbrachte, der Diener des Priesters kam, während das Fleisch kochte, mit einem Fleischhaken aus drei Zähnen in der Hand; :14 Und er schlug ihn in die Pfanne, oder Kessel, oder Kessel, oder Topf; Alles, was der Fleischhaken heraufbrachte, nahm der Priester für sich. So taten sie es in Shiloh mit allen Israeliten, die dorthin kamen. :15 Auch bevor sie das Fett verbrannten, kam der Diener des Priesters und sagte zu dem Opferer: Gib dem Priester Fleisch zum Braten; denn er will kein durchnässtes Fleisch von dir haben, sondern rohes. :16 Und wenn jemand zu ihm sagt: Lass ihn nicht versäumen, das Fett sofort zu verbrennen, und dann so viel nehmen, wie deine Seele begehrt; dann würde er ihm antworten: Nein; aber du sollst es mir jetzt geben; und wenn nicht, werde ich es mit Gewalt nehmen. :17 Deshalb war die Sünde der jungen Männer vor dem Herrn sehr groß, **denn die Menschen verabscheuten das Opfer des Herrn.** 1 Samuel 2,12-16*

Indem sie das Volk dazu brachten, die Opfergaben oder Gaben an Gott zu verachten, verachteten sie unwissentlich genau das, was sie über den kommenden Messias lehren sollten; jedes Geschenk an Elohim wurde von einem Getränk begleitet, dem Symbol des Blutes des Messias. Der unreine Zustand von Elis Söhnen führte dazu, dass die Tempelgeschenke mit ihren Sünden befleckt wurden.

In 1. Samuel wurde Eli auch eine Prophezeiung vom kommenden Messias gegeben, der der treue Priester sein und den Willen des Vaters tun würde.

Und ich werde mich als treuen Priester erheben, der nach dem handelt, was in meinem Herzen und in meinem Geist ist; und ich werde ihm ein sicheres Haus bauen; und er wird vor meinem Gesalbten für immer gehen. 1. Samuel 2,35

Im ersten Jahrhundert kann man lesen, dass die Priester in dieser Zeit nicht besser waren, im Gegenteil, schlechter als die Söhne Elis.

In Matthäus 23 erzählt Jeschua von den Sünden, die der religiöse Führer gegen seine Verantwortung beging, Gottes Ebenbild zu sein. Seine Unzufriedenheit mit ihrem Zustand ist in diesen wenigen Versen erkennbar

Wehe euch, Schriftgelehrten und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr überschreitet, Meer und Land, um einen Missionär zu machen, und wenn er gemacht wird, macht ihr ihn doppelt mehr zum Kind der Hölle als euch selbst. Matthäus 23,15

Füllt dann das Maß eurer Väter. :33 Ihr Schlangen, ihr Generation der Vipern, wie könnt ihr der Verdammnis der Hölle entkommen? Matthäus 23,32-33

Auch hier hatten sie das Blut von Yeshua falsch dargestellt, das im Weinopfer symbolisiert wurde. Bei Yeshuas Auferstehung wurde das melchisedekische Priestertum in Yeshua wiederhergestellt und das aaronische Priestertum aufgehoben, genau wie es Eli prophezeit wurde.

Deshalb spricht der Herr, Gott Israels: Ich habe wahrlich gesagt, dass dein Haus und das Haus deines Vaters für immer vor mir wandeln sollen; aber nun sagt der Herr: Sei weit von mir entfernt; für die, die mich ehren, werde ich ehren, und die, die mich verachten, werden gering geschätzt werden. :31 Siehe, die Tage kommen, dass ich deinen Arm abschneiden werde und den des Hauses deines Vaters, damit kein alter Mann in deinem Haus ist. 1 Samuel 2,30-31

Wie im Muster des aaronischen Priestertums bei seiner Gründung war Aaron der Hohepriester und seine Brüder die Priester des Tabernakels, so sind wir Priester unter Yeshua, unserem Hohepriester.

1. Petrus 2,5 sagt: *"Ihr, wie lebendige Steine, errichtet ein geistliches Haus, ein **heiliges Priestertum**, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott von Jesus Christus angenommen sind."*

*Aber ihr seid eine auserwählte Generation, ein **königliches Priestertum**, ein heiliges Volk, ein besonderes Volk; damit ihr das Lob dessen ausbringt, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat: 1 Petrus 2,9*

Es ist unser Auftrag, das Blut von Yeshua mit größtem Respekt und Liebe zu behandeln. Durch sein Blut wurde die Welt verändert.

Der Tempel auf dem Berg Tzion war der Weinberg, den Elohim pflanzte.

Nun werde ich meinem Geliebten ein Lied singen, in dem mein Geliebter seinen Weinberg berührt. Mein Geliebter hat einen Weinberg auf einem sehr fruchtbaren Hügel (Mt Tzion): 2 Und er zäunte ihn ein, sammelte die Steine (Götter) davon und pflanzte ihn mit der schönsten Rebe, baute einen Turm in der Mitte und baute auch eine Weinpresse darin: und er sah darauf hin, dass sie Trauben bringen würde, und sie brachte wilde Trauben hervor. 3 Und nun, O Bewohner Jerusalems und Männer Judas, richter, ich bitte euch, zwischen mir und meinem Weinberg. 4 Was hätte mehr mit meinem Weinberg getan werden können, als ich darin nicht getan habe? warum, als ich sah, dass es Trauben bringen sollte, brachte ich wilde Trauben hervor? 5 Und jetzt geh zu; Ich werde dir sagen, was ich mit meinem Weinberg tun werde: Ich werde die Hecke davon wegnehmen, und sie wird aufgeessen; und die Mauer davon einreißen, und sie wird niedergetreten: Jesaja 5,1-5

In Matthäus 20-21 gibt es Gleichnisse vom Weinberg. Der Weinberg ist der Tempel und der Bauern ist das Priestertum; sie wurden manchmal Söhne genannt. In den Gleichnissen gibt es das Thema, den Weinberg zu nehmen und ihn einem anderen zu geben. Dies festigt zusätzlich die starke Verbindung von Yeshuas Blut zum Tempel und das Missverhalten mit dem religiösen Führer.

In Matthäus 20,28-32 gibt es zwei Söhne. Einer sagte, er würde im Weinberg arbeiten, tat es aber nicht, und der andere sagte, er würde es nicht tun, aber es tat doch. Das Gleichnis sagte, derjenige, der tatsächlich den Weinberg bearbeitete, sei gehorsam gewesen und es seien

diejenigen, die zuvor unrein gewesen waren (außerhalb des Bundes). Dieses Gleichnis handelte von denen, die Brüderpriester im Melchisedek-Orden der Yeshua werden sollten.

Für Gläubige ist der Wein des neuen Bundes Freude in diesem Leben.

Richter 9,13 sagt: *"Und die Rebe sagte zu ihnen: Soll ich meinen Wein verlosen, der frohen ist (Erhelle dich, fröhlich oder freudig: - Munter auf, Sei (Mach) Froh, (Mach) Freude (-voll), Sei (Mach) Fröhlich, (Fürsache, Mach zu) Freue, X sehr.)"*

Gott und Mensch, und werden über die Bäume befördert?

Diese Dinge habe ich zu dir gesprochen, damit meine Freude in dir bleibt und deine Freude erfüllt ist. Johannes 15,11

Denn dies ist mein Blut des Neuen Testaments, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Matthäus 26,28

Geh deinen Weg, iss dein Brot mit Freude und trinke deinen Wein mit fröhlichem Herzen; denn Gott nimmt nun deine Werke an. 8 Lass deine Gewänder immer weiß sein; und lass deinen Kopf ohne Salbe sein. Prediger 9,7

Lassen Sie uns einen Moment innehalten und die Botschaft betrachten, die in Prediger 9 zum Ausdruck gebracht wird

*Geh deinen Weg, esse dein Brot (ein Symbol für die Worte G-tts) mit Freude (aus dem Wein des Bundes) und trinke deinen Wein mit fröhlichem Herzen; denn Gott nimmt nun deine Werke an. 8 Lass deine Gewänder immer **weiß sein**; und lass dein Haupt keine Salbe haben.* Prediger 9,7

Ein großer Teil dieses Verses spiegelt das gleiche Verständnis wider, das wir im Neuen Testament lesen.

Und die Jünger waren erfüllt von Freude und vom Heiligen Geist. Akt 13,52

Nun erfüllt euch der Gott der Hoffnung mit aller Freude und Frieden, indem ihr glaubt, dass ihr durch die Kraft des Heiligen Geistes in Hoffnung überflößt. Römer 15,13

Aber die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, langes Leiden, Sanftmut, Güte, Glaube: Galater 5,22

Nun demjenigen, der dich vor dem Fall bewahren und dich mit großer Freude vor seiner Herrlichkeit unfehlbar präsentieren kann: Richter 1,24

Freude aus Yeshuas Blut, symbolisiert durch Wein, das für uns vergossen wurde, damit wir zu unserem Schöpfer und Vater zurückkehren konnten. Einerseits stehen Trauben für Freude und

Süße des Bundeslebens. Für diejenigen, die verloren sind und außerhalb des Bundes stehen, stehen sie für Rache und Gericht.

Wein und Traubensaft werden sehr ähnlich verwendet, Deuteronomium 32, das "Lied des Mose" zeigt uns gute und schlechte Trauben oder bevorzugte Trauben und abgelehnte Trauben.

Butter von Königen und Schafmilch, mit Fett von Lämmern, und Widder der Bashan-Rasse und Ziegen, mit dem Fett von Weizennieren; und du trankst das reine Blut der Traube.

Deuteronomium 32:14

Vergleiche mit Deuteronomium 32,32 Denn ihre Rebe stammt aus der Rebe Sodoms und aus den Feldern Gomorras: Ihre Trauben sind Galltrauben, ihre Strauben sind bitter: 33 Ihr Wein ist das **Gift der Drachen und das grausame Gift der Aspen.**

Gute Trauben stehen immer für das Blut der Jechua.

Denn dies ist mein Blut des Neuen Testaments, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Matthäus 26,28

*Aber ich sage euch: Ich werde von nun an nicht von dieser **Frucht der Rebe trinken**, bis zu dem Tag, an dem ich sie neu mit euch im Reich meines Vaters trinke.* Matthäus 26,29

Während der ersten Früchte der Trauben wurde Salomos Tempel von Nebukadnezar, dem Babylonier, überfallen und zerstört, während der Tempel des Herodes von den Römern während des Bürgerkriegs in Jerusalem überfallen und zerstört wurde. Dies sind einige der Urteile, die während des Zeitpunkts der Trauben gefallen sind.

In Jesaja werden wir gewarnt, dass dies passieren würde; der Abschnitt ist voller Symbolik, die mit den Trauben verbunden ist, wie ich hoffe, dass ihr bemerkt.

*Wer ist das, das aus Edom kommt, mit gefärbten Gewändern aus Bozrah? Das, das in seiner Kleidung herrlich ist, in der Größe seiner Kraft reist? Ich, der in Rechtschaffenheit spricht, mächtig zu retten. :2 Warum bist du rot in deiner Kleidung, und deine Gewänder wie der, der **im Wein fett tritt**? :3 Ich habe nur **die Weinpresse getreten**; und vom Volk war keiner bei mir; denn ich werde sie in meinem Zorn betreten und in meinem Zorn **zertrampeln**; und ihr Blut soll auf meine Kleider gesprenkelt werden, und ich werde all meine Gewänder beflecken. :4 Denn der **Tag der Rache** ist in meinem Herzen, und das Jahr meiner Erlösung ist gekommen. :5 Und ich sah, und niemand war da, der helfen konnte; und ich wunderte mich, dass es keinen zu stützen gab: Deshalb brachte mein eigener Arm mir das Heil; und mein Zorn hielt mich aufrecht. :6 Und ich werde das Volk in meinem Zorn niedertreten, und mach sie berauscht in meinem Zorn, und ich werde ihre Kraft auf die Erde bringen.* Jesaja 63,1-6

Die Offenbarung spricht von einer Ernte von der Erde in der Zeit, in der die Trauben reif sind, aber die Ernte geht in die Weinpresse, die ein Bild von Blut ist, das aus Gottes Racheakt fließt.

*Und ich sah, und siehe eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer wie der Menschensohn, mit einer goldenen Krone auf dem Haupt und in der Hand eine scharfe Sichel. 15 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel, rief mit lauter Stimme zu dem, der auf der Wolke saß: Stoß in deine Sichel, und ernte: denn die Zeit ist gekommen, dass du erntest; **denn die Ernte der Erde ist reif.** 16 Und wer auf der Wolke saß, warf in seiner Sichel auf die Erde; und die Erde wurde geerntet. 17 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel, der im Himmel ist, ebenfalls mit einer scharfen Sichel. 18 Und ein anderer Engel kam vom Altar heraus, die Macht über das Feuer hatte; und rief mit einem lauten Schrei zu dem, der die scharfe Sichel hatte, und sagte: Stoß in deine scharfe Sichel und **sammle die Trauben der Erde; denn ihre Weintrauben sind vollreif.** 19 Und der Engel stieß seine Sichel in die Erde, sammelte **die Erde und warf sie in die große Weinpresse des Zorns Gottes.** 20 Und die Weinpresse wurde ohne die Stadt getrampelt, und **Blut floss aus der Weinpresse, bis zu den Pferdezügen, im Umstand von tausendsechshundert Furlongs.** Offenbarung 14,14-20*

Ich hoffe, dass ihr inzwischen verstanden habt, dass Gott natürliche Dinge benutzt und ihnen spirituelle Bedeutung verleiht. Im weiteren Verlauf wirst du feststellen, dass jede der sieben Erstfrüchte eine spirituelle, ewige Bedeutung hat, die Gott ihnen für unsere spirituelle Vollendung zugewiesen hat, während wir uns entscheiden, in diesem Verständnis zu wandeln.

Ist dir aufgefallen, dass Weizen und Trauben speziell an den Tempel selbst gebunden waren und Gott sie nebeneinander platziert hat? Zuerst kam Jechua als das Brot vom Himmel (Weizen), dann legte er sein Leben (Trauben) hin.

In den im Tempel gefundenen Symbolik wurde jedes Opfer von einer Weinopfergabe begleitet; am 14. sagte Jechua, dass der Wein sein für uns vergossenes Blut symbolisierte, und später am Tag wurde er gekreuzigt.

Und euer Dreschkorn (Getreide) wird bis zum Jahrgang (Trauben) reichen, und der Jahrgang (Trauben) wird bis zur Aussaat (dem siebten Monat) reichen, und ihr sollt euer Brot (Weizen) voll essen und sicher in eurem Land wohnen. Levitikus 26,5

Dieser Vers im Levitikus ist ein Versprechen, dass, solange wir in diesem Leben sind, die Genügsamkeit von Yeshua ausreicht, um uns sowohl körperlich als auch geistig zu befriedigen und zu erhalten, und mit dem Wein haben wir gesehen, dass wir Freude empfangen.

Auch wenn wir kein Festdatum haben, mit dem wir die Trauben und Feigen verbinden könnten, haben wir eine gute Vorstellung davon, wann die ersten Früchte der Trauben fertig sein sollten, da die Tempel zerstört wurden. Beide wurden am 9. Tag des 5. Monats zerstört. Außerdem berichtet die Geschichte, dass die Weinernte um Jom Kippur abgeschlossen wurde. Und das sollte uns auch nicht überraschen. Jom Kippur wird als Tag des Gerichts betrachtet, an dem der Azazel vom Tempel, also der Gegenwart Gottes, in die Wüste geschickt wird. Die schlimmste Strafe, die es gibt, ist die Trennung von G-tt.

Andererseits sind Feigenfrüchte an keine historischen Daten gebunden, zumindest habe ich sie bisher nicht entdeckt. Es gibt eine Ausnahme ohne historische Notiz von Feigen, die mit den Erstfrüchten der Feigen in Verbindung stehen könnte.

Josephus berichtet von der Zerstörung des Tempels am 9. Tag des 5. Monats. Zu dieser Zeit war Jerusalem eine einzige Stadt, hatte jedoch eine niedrigere und eine höhere Erhebung. Ein Grat, der sie trennte. Der Tempel befand sich in der unteren Hälfte Jerusalems. Die wohlhabende obere Hälfte der Stadt enthält einen Bereich für die Priester, den Platz des Herodes usw. Wenn man so will, war die Oberstadt nicht nur für die Reichen, sondern auch für die religiösen Führer. Genau dreißig Tage später, am 9. Tag und im 6. Monat, wurde die Oberstadt zerstört (Flavius Josephus, Krieg der Juden, Buch 6, Kapitel 8). Bitte behaltet dies im Hinterkopf, während wir ausarbeiten, was die Schriften über die Feigen sagen.

Die ersten Früchte der Feigen folgen etwa einen Monat auf die Trauben und liegen immer vor den ersten Granatapfelfrüchten des siebten Monats. Die Feigen sind die ersten Früchte des sechsten Monats.

Trauben und Feigen werden häufig zusammen erwähnt, da ihre spirituelle Bedeutung unser heutiges Leben bezieht, egal ob wir im Bund sind oder ihm fremd sind.

Die Blumen erscheinen auf der Erde; die Zeit des Vogelgesangs ist gekommen, und die Stimme der Schildkröte ist in unserem Land zu hören; Hohelied 2,12

*Der **Feigenbaum** bringt seine grünen Feigen hervor, und die **Reben** mit der zarten Traube verströmen einen guten Duft. Erhebe dich, meine Liebe, meine Schöne, und komm fort (Passah). Hohelied 2,13*

O meine Taube, die du in den Spalten des Felsens bist, an den geheimen Stellen der Treppe, lass mich dein Antlitz sehen, lass mich deine Stimme hören; denn süß ist deine Stimme, und dein Antlitz ist schön. Hohelied 2,14

Trauben und Feigen stehen für Sicherheit und Hoffnung für die Zukunft.

*Und Juda und Israel **wohnten sicher**, jeder Mensch unter seinem **Weinstock** und unter seinem **Feigenbaum**, von Dan bis Beersheba, alle Tage Salomons. 1 Könige 4,25*

*Aber sie sollen jeden Mann unter seinem **Weinstock** und unter seinem **Feigenbaum** setzen; und niemand soll sie fürchten: denn der Mund des Herrn der Hären hat es gesprochen. Mika 4,4*

*Hört nicht auf Hiskia: Denn so spricht der König von Assyrien: Mach mit mir eine Vereinbarung, komm zu mir und esst dann jeden von seinem eigenen **Weinstock** und jeden von seinem **Feigenbaum** und trinkt allen das Wasser seiner Zisterne: 2. Könige 18,31*

Und ich werde ihre Ranken und ihre Feigenbäume zerstören, von denen sie gesagt hat: Dies sind meine Belohnungen, die mir meine Liebenden gegeben haben: und ich werde daraus einen Wald machen, und die Tiere des Feldes werden sie fressen. Hosea 2:12

Feigen stehen für Menschen, ob gut oder böse, wie man deutlich in Jeremia sieht.

*Ein Korb hatte **sehr gute Feigen**, wie die Feigen, die zuerst reif sind; und der andere Korb hatte **sehr freche Feigen**, die man nicht essen konnte, sie waren so schlecht. 3 Da sprach der Herr zu mir: "Was siehst du, Jeremia? Und ich sagte: Feigen; Die guten Feigen, sehr gut; Und das Böse, sehr böse, das nicht gegessen werden kann, das ist so böse. 4 Wieder kam das Wort des Herrn zu mir und sagte: 5 So spricht der Herr, der Gott Israels; Wie diese guten Feigen werde ich sie anerkennen, die von Juda gefangen genommen werden, den ich aus diesem Ort ins Land der Chaldäer geschickt habe, zu ihrem Wohl. 6 Denn ich werde meine Augen auf sie richten, und ich werde sie wieder in dieses Land bringen; und ich werde sie erschaffen und nicht niederziehen; und ich werde sie pflanzen und nicht aufreißen. 7 Und ich werde ihnen ein Herz geben, um mich zu erkennen, dass ich der Herr bin; und sie werden mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein; denn sie werden mit ganzem Herzen zu mir zurückkehren. Jeremia 24,2-7*

Hier möchte ich Ihnen Feigen vorstellen, die das repräsentieren, was in unserem Herzen ist. Jeremia 24,7 spricht davon, dass die Herzen der Menschen zu Gott gekehrt sind. Und in der Geschichte von Adam und Eva lesen wir, dass sie sich nach ihrem Sturz mit Feigenblättern bekleideten. Wir lesen auch, dass Adam gegen Dornen und Disteln kämpfte, während er versuchte, Brot anzubauen. Im Gleichnis vom Säer spiegelt die Art des Bodens, in den der Samen gesät wird, den Zustand des Herzens wider. Eine der Bodenarten oder Herzen enthält ebenfalls Dornen und Disteln. Wir verstanden bereits, dass es ein Herzproblem in der Geschichte von Adam und Eva gab, weil sie gefallen sind. Aber durch die Gleichnisse wissen wir, was für ein Herzproblem Adam hatte (Matthäus 13,22). Ist es also ein Wunder, dass die Feige eine herzförmige Frucht ist? Die guten Feigen von Jeremia sind gute Herzen, die von Elohim sehr begehrt werden. Und die schlechten Feigen sind böse Herzen, die unartig und abgelehnt sind.

Die Feigenbäume stellten den Priester dar, als es noch einen Tempel gab. Bethphage war ein Dorf von Priestern. Bethpage, oder Beit Pagei, bedeutet Feigenhaus und war Teil des Hofes (Sanhadrin), es lag östlich von Jerusalem. Es war von Beit Pagei, wo Feuersignale an die jüdischen Gemeinden außerhalb Jerusalems gesendet wurden, damit sie bestimmen konnten, wann die Festzeiten und Neumonde mit denen in Jerusalem beginnen sollten. Beit Pagei lag technisch gesehen außerhalb der Stadt und war der Ort, an dem man sich präsentieren würde, wenn man unrein war und das Gesetz eine Inspektion durch einen Priester anordnete, um erneut für sauber erklärt zu werden. Wir werden nun die starke Verbindung zwischen den Feigen und dem Priestertum sehen.

Und als sie nahe nach Jerusalem kamen, zum Bethphage (grünen Feigenhaus) und Bethanien (Dattelhaus), am Ölberg, sandte er zwei seiner Jünger aus, Markus 11,1

*Und Jesus ging nach Jerusalem und in den Tempel; und als er sich umgesehen hatte und nun der Abend gekommen war, ging er mit den zwölf nach Bethanien. :12 Und am nächsten Tag, als sie aus **Bethania (Dattelhaus)** kamen, hatte er Hunger: März 11,11-12*

Beachte im ersten Vers, dass sie von Bethpage nach Bethany reisten, und auf der Rückreise werden sie von Bethany nach Bethpage reisen.

*Und als er in der Ferne **einen Feigenbaum** mit Blättern sah, kam er, wenn er dort vielleicht etwas finden konnte; und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter; **denn die Zeit der Feigen war noch nicht.** :14 Und Jesus antwortete und sagte zu ihm: Kein **Mensch soll von nun an die Frucht von dir fressen in Ewigkeit.** Und seine Schüler hörten es. Markus 11,13-14*

Wir finden auch in der Parabel vom kargen Feigenbaum, dass es ein Baum war, der zerstört werden sollte.

*Er sprach auch dieses Gleichnis; Ein gewisser Mann ließ einen Feigenbaum in seinem Weinberg pflanzen; und er kam und suchte dort Frucht, fand aber keine. :7 Da sagte er zum Schrank seines Weinbergs: Siehe, in diesen drei Jahren komme ich, um an diesem Feigenbaum Früchte zu suchen, finde aber keine: fäll sie; Warum befestigt man ihn auf den Boden? :8 Und er antwortete zu ihm: Herr, lass es auch dieses Jahr ruhen, bis ich es ausgraben und beule: :9 **Und wenn es Früchte trägt, gut; und wenn nicht, dann sollst du es danach füllen.** Lukas 13,6-9 Im*

Verlauf von Yeshuas Dienst brachte der Feigenbaum, der das Priestertum repräsentierte, nie gute Früchte. Im Jahr 70 n. Chr. riss der Vater nicht nur sein Haus ab, sondern beendete auch das Priestertum Aarons, und es ist nie wieder zurückgekehrt, um zu dienen. Yeshua hasst die Traditionen, die der religiöse Führer dem Volk beigebracht hat; er hatte nie beabsichtigt, dass wir uns zu irgendeinem Zeitpunkt an die jüdischen Religionsführer wenden, um sie zu lehren oder zu verstehen. Er hat diesen Baum abgerissen. Wenn Sie Torahbewahrer, messianischer Gläubiger usw. sind, ermahne ich Sie, das Herausfinden von allem, was die Rabbiner heute zu sagen haben, zu überdenken; selbst wenn sie sich messianischen Rabbiner nennen, gibt es Traditionen, die sie befolgen und anderen beibringen. (Matthäus 15,3)

Man sieht, dass die religiöse Gruppe ihre guten Früchte, die sie tragen sollten, aufgegeben hat, was das Kennzeichen des Maßstabs ist, den Gott für sie gesetzt hat. Sie verzichteten darauf, um über Männer befördert zu werden, und ihre Früchte sind unerwünscht geworden. Schlechte Feigen sind böse Herzen, die unartig und abgelehnt sind.

*Doch der **Feigenbaum** sagte zu ihnen: **Soll ich meine Süße und meine gute Frucht aufgeben und mich über die Bäume befördern lassen?** Richter 9:11*

Sie sagen: Die Schriftgelehrten und Pharisäer sitzen auf Moses Stuhl: :3 Alles, was sie euch befehlen, zu beobachten, das ihr wahrnehmt und tut; aber ihr folgt nicht ihren Taten; denn sie

sagen und tun es nicht:4 Denn sie legen schwere Lasten und Schweres zu tragen und legen sie auf die Schultern der Menschen; aber sie selbst werden sie nicht mit einem Finger bewegen. :5 **Aber all ihre Werke tun sie, um sichtbar zu werden von Männern: Sie machen ihre Phylakterien breit und vergrößern die Ränder ihrer Gewänder, :6 Und lieben die obersten Räume bei Festen und die Hauptsitze in den Synagogen, :7 Und Grüße auf den Märkten und werden von Männern gerufen, Rabbiner, Rabbiner.** Matthäus 23,2-7

Der Feigenbaum steht für den Priester und die religiösen Führer, und die ungezogenen Feigen stehen für das Volk; sie waren für G-tt inakzeptabel. In der Gleichnis vom Säer, wurde der Boden mit Dornen und Disteln Teil des Königreichs? Nein.

*Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen. Sammeln Menschen **Dornentrauben** oder **Distelfeigen**?* Matthäus 7,16

Als Yeshua Nathaniel sah, erkannte er Nathaniels gutes Herz. Nathaniel war einer der guten Feigen, die auf Gottes Worte vertrauten und der religiösen Menge nicht folgten.

*Jesus sah, wie Nathaniel zu ihm kam, und sagt von ihm: Sieh einen wahrhaftigen Israeliten, in dem keine List (List, Täuschung, Täuschung) ist! :48 Nathanael sagt zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sagte zu ihm: Bevor Philippus dich rief, **als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich.*** Johannes 1,47-48

Yeshua kannte sein Herz.

Nathanael antwortete und sagte zu ihm: Rabbi: Du bist der Sohn Gottes; du bist der König Israels. Johannes 1,49

Nathaniel saß unter dem richtigen Feigenbaum und wartete auf den Messias.

Wer den Feigenbaum bewahrt, wird seine Frucht essen; so wird der, der seinem Herrn dient, geehrt werden. Sprüche 27,18

Jesaja 53 ist ein messianischer Einblick in das kommende Yeshua. Das griechische Lexikon vergleicht das Wort List mit dem Wort Täuschung in Vers 9

*Und er machte sein Grab mit den Bösen und mit den Reichen in seinem Tod; denn er hatte keine Gewalt geübt, **auch keine Täuschung war in seinem Mund.*** Jesaja 53,9

Nathanael hatte seine Feigenfrucht (sein Herz) gut gehalten. Er erkannte Yeshua an dem guten Feigenbaum der Propheten und der Wahrheit, die sie lehrten. Yeshua sagte: "Sieh wahrlich einen Israeliten, in dem keine List ist!" (Johannes 1,47-48)

Selig ist der Mann, dem der Herr keine Ungerechtigkeit zuschreibt, und in dessen Geist keine List (Täuschung) liegt. Psalm 32,2

Bewahre deine Zunge vor dem Bösen und deine Lippen davor, List zu sprechen. Psalmen 34,13

Denn unsere Ermahnung war weder Täuschung, noch Unreinheit, noch List: 4 So wie uns Gott erlaubt war, dem Evangelium vertraut zu werden, so sprechen wir auch; nicht als Gefallene, sondern als Gott, der unsere Herzen prüft. 1. Thessaloniker 2,3-4

Unter dem Feigenbaum zu sitzen, wie über Nathanel verzeichnet, wenn die Blüten reifen, ist ein sehr angenehmes und duftendes Erlebnis. Die Blätter selbst verströmen einen nussigen, moschusartigen Geruch, der einen für einen weiteren Hauch des einzigartigen Duftes verweilen lässt. Ist das nicht wie das Wort Gottes? Hast du schon einmal Zeiten erlebt, in denen die wunderbare Gemeinschaft aus Seinen Worten das Verlangen weckt, noch ein wenig länger zu bleiben und weiterzulesen?

Die Feigenfrucht entwickelt sich als hohle, fleischige Struktur, die innen mit zahlreichen unisexfarbenen Blüten bedeckt ist. Die winzigen Blüten blühen in dieser becherförmigen Struktur. Obwohl sie häufig als Frucht bezeichnet wird, handelt es sich um eine Art Mehrfrucht. Die kleinen Feigenblüten und später kleine Einzelsamen (echte) Früchte säumen die Innenseite. Wenn man die Frucht öffnet, liegen die zahlreichen Blüten als Säume im Inneren. Fringe war eine Erinnerung daran, nicht gegen Gott zu sündigen, indem man sein Ziel oder sein Banner verfehlte.

*Sprich zu den Kindern Israels und befiehlt ihnen, sie sollen ihnen **Fransen** an den Rändern ihrer Gewänder für alle Generationen machen und am **Rand** der Ränder eine blaue Riband anlegen: 39 Und es soll euch als Fransen dienen, damit ihr sie betrachtet und alle Gebote des Herrn denkt, und sie zu tun; und dass ihr nicht euer eigenes Herz und eure eigenen Augen sucht, nach denen ihr Hure macht: Numeri 15,38-39*

צִיצִת Weiblich von H6731; ein floraler oder flügelartiger Vorsprung,

צִיץ aus H6692; richtig glänzend, das heißt eine polierte Platte; auch eine Blume

צִיץ Eine ursprüngliche Wurzel; zu funkeln, das heißt zu blicken; analog zum Blühen (bildlich blühen): - blühen, blühen, blühen, zeigen sich selbst.

Ebenso sind Gersten- und Weizenpflanzen beim Blühen gesäumt, die weißen Blüten hängen an den blühenden Köpfen, wo sich der Samen entwickelt, und sind sehr schön zu sehen, wie sie im Wind schwanken.

Wenn ich Gerste, Weizen und Feigen betrachte, sehe ich den Unterschied zwischen ihnen, wo sich der Rand befindet. Der Rand der Körner befindet sich außen an der Pflanze, während der Rand der Feigen im Inneren der Frucht liegt. Die Symbolik des Feigenfranses ist, dass das Wort in unseren Herzen verborgen ist.

*Mit ganzem Herzen habe ich dich gesucht: O lass mich nicht von deinen Geboten abschweifen.
:11 Dein Wort habe ich in meinem Herzen verborgen, damit ich nicht gegen dich sündige:*
Psalmen 119,10-11

*Gib mir Vernunft, und ich werde dein Gesetz halten; ja, ich werde es mit ganzem Herzen
befolgen.* Psalmen 119,34

Dass das Gesetz von der Ruach auf unser Herz geschrieben ist, ist das, was gute Feigen repräsentieren.

Die Schrift hat eine bestimmte Art von Feigen, ein bestimmtes Symbol, das die schlechte Feige oder die inakzeptablen Feigen repräsentiert. Sie werden Sycomore-Feigen genannt. Dies sind Feigenarten, die seit der Antike kultiviert werden. Die Schreibweise "sycomore" mit einem O statt einem A als zweitem Vokal ist, falls verwendet, spezifisch für *Ficus sycomorus*. Die Frucht ist eine große, essbare Feige mit einem Durchmesser von 2–3 cm, die von buffgrün bis gelb oder rot reift. Diese Bäume unterscheiden sich vom gewöhnlichen Feigenbaum und sind bekannt für ihre **herzförmigen Blätter** und kleinen, essbaren Früchte. Die Frucht wird das ganze Jahr über produziert, beginnend im April oder etwas später, je nach Sorte, und setzt sich bis in den Winter fort. Manchmal wird sie in fünf aufeinanderfolgende "Kulturen" unterteilt. Im Laufe der Jahre, als dieses Verständnis verloren gegangen ist, ist es wahrscheinlich der Grund, warum es außerhalb Israels so viel Verwirrung über die Zeit der Feigen gibt. Unsere gewöhnliche Feige hat eine einzige Ernte im Jahr, während die Platanfeigen Feigen ungefähr ab April Feigen produzieren, aber das ganze Jahr über.

Schauen wir uns die Geschichte von Zachäus an, um mehr über die Sycomore-Feige zu erfahren.

*Und Jesus trat ein und ging durch Jericho. 2 Und siehe, da war ein Mann namens Zacchaios, der der Wichtigste unter den Wirten war, und er war reich. 3 Und er wollte Jesus sehen, wer er war; und konnte nicht wegen der Presse, weil er klein war. 4 Und er rannte vorher und kletterte in einen **Sykomore**-(Feigenbaum) um ihn zu sehen: denn er sollte diesen Weg gehen. 5 Und als Jesus an den Ort kam, blickte er auf, sah ihn und sagte zu ihm: Zachäus, beeil dich und komm herab; denn heute muss ich in deinem Haus bleiben. 6 Und er eilte, kam herab und empfing ihn freudig. 7 Und als sie es sahen, murmelten sie alle und sagten: Er sei gegangen, um Gast bei einem Sünder zu sein. 8 Und Zachäus stand auf und sprach zum Herrn: Siehe, Herr; die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen; und wenn ich jemandem durch falsche Anschuldigung (**Feigenvermittler von Person oder Ding**) etwas genommen habe, ersetze ich ihn vierfach. 9 Und Jesus sprach zu ihm: Heute ist das Heil, das in dieses Haus gekommen ist, denn er ist auch ein Sohn Abrahams. 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um das zu suchen und zu retten, was verloren war.* Lukas 19,1-9

Ein *Feigeninformant zu sein* bedeutete, ein Berichterstatter des Gesetzes zu sein, das den Export von Feigen aus Griechenland verbot, "Schmeichler", also zu *betrügen* oder rechtswidrig zu

erpressen. Da Zachäus ein Steuereintreiber war, war dies ein Begriff, der mit Steuereinnehmern verbunden war, die stahlen, was ihnen nicht gehörte. Aber! *Zacchaeus hatte eine Veränderung in seinem Herzen!!!* Er stellte mehr her, als erforderlich war (*Levitikus 6,5*).

Die Trauben und Feigen stehen für Segnungen und Flüche. Die Süße des Bundeslebens oder der Fluch, außerhalb des Bundes zu sein. Interessant ist, dass die jüdischen Schriften König Saul als Trieb eines Sykomorebaums (Herzprobleme) bezeichnen. In der Schrift können wir sein schreckliches Lebensende als den Schuss eines Sycomore-Baums lesen; Die falsche Art von Feige. Während Zacchaeus **aus dem Platanbaum herabstieg** und bereutete oder sich von seinem Fehlverhalten abwandte.